



INFEKT - INFO

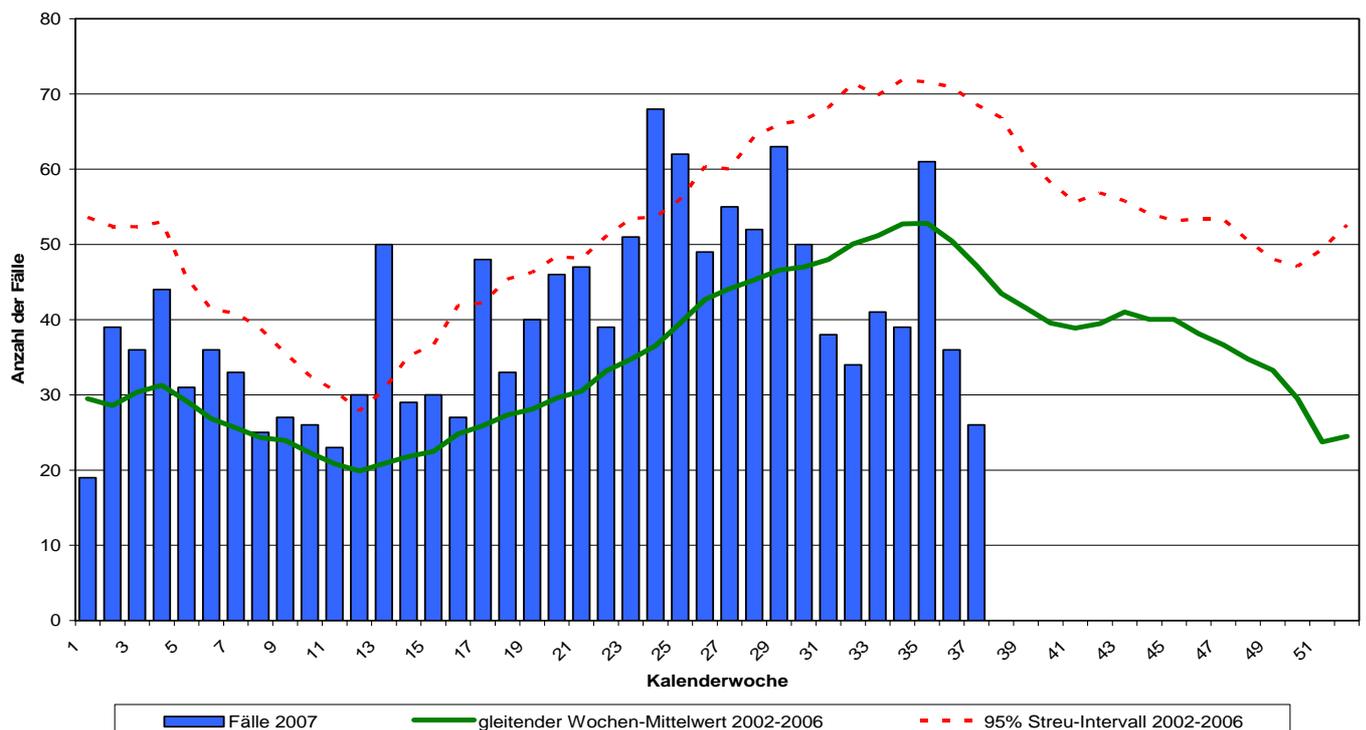
Ausgabe 19 / 2007, 21. September 2007

Kurzbericht über die im Rahmen der Infektionskrankheiten-Surveillance nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten

Epidemiologie der infektiösen Gastroenteritiden in Hamburg am Ende des Sommers 2007

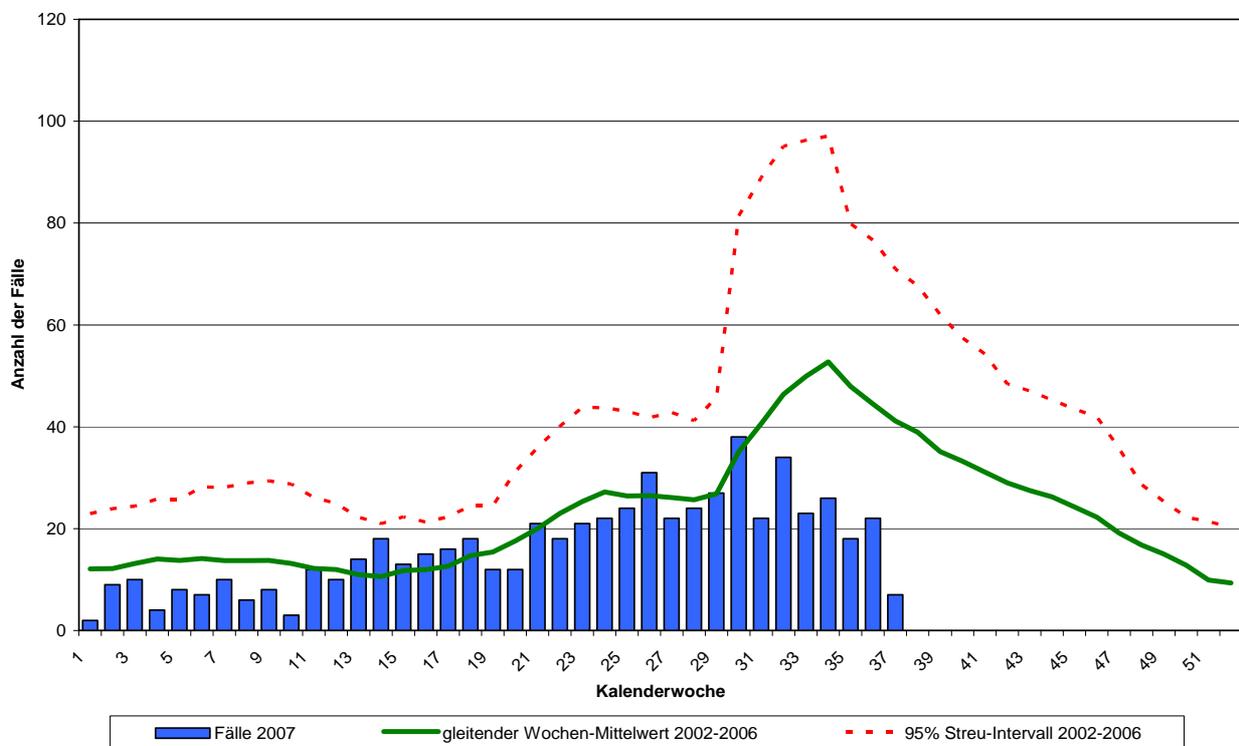
In den Sommermonaten weisen die durch Bakterien hervorgerufenen Gastroenteritiden üblicherweise ihre saisonalen Häufigkeitsgipfel auf, während die Häufigkeit der virusbedingten Magen-Darm-Infektionen den niedrigsten Stand im Jahresverlauf erreicht. So war es auch im Sommer 2007, den nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes zwar viel Regen aber dennoch eine gegenüber dem langjährigen Mittelwert um etwa 1 bis 1,5 Grad erhöhte Durchschnittstemperatur kennzeichneten. Bei den **Campylobacteriosen** zeigte sich eine über mehrere Wochen anhaltende überdurchschnittliche Aktivität (Abb.1), die auch bundesweit nachweisbar war (siehe dazu RKI: Epidemiologisches Bulletin 36/2007).

Abb.1: Anzahl der übermittelten Fälle von Campylobacteriose (gemäß Referenzdefinition) nach Kalenderwoche, Hamburg KW 1- 37 2007 (n=1483) im Vergleich zu einem gleitenden Wochenmittelwert 2002-2006 und dessen 95% Streu-Intervall – vorläufige Angaben



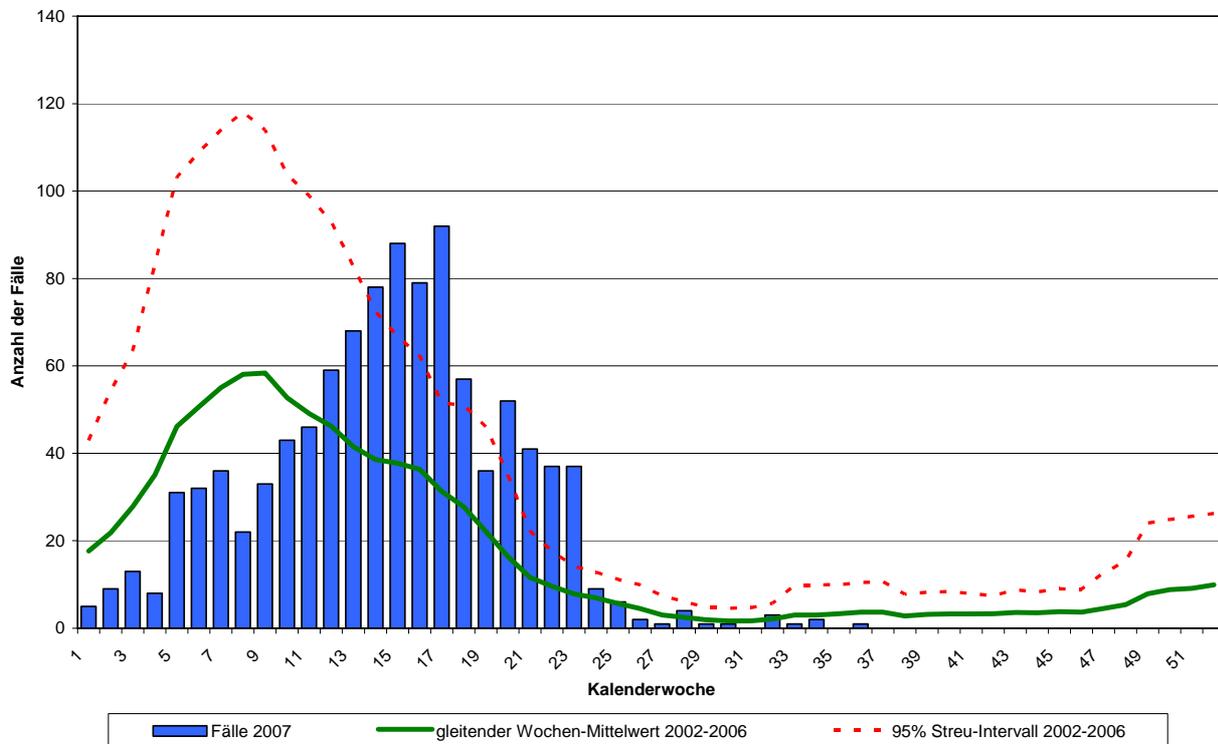
Demgegenüber überschritt die Anzahl der gemeldeten Fälle von **Salmonellosen** in Hamburg nur vereinzelt den Wochenmittelwert der letzten 5 Jahre und bewegte sich ansonsten auf unterdurchschnittlichem Niveau (Abb. 2). Massive Salmonellose-Ausbruchsgeschehen blieben in diesem Sommer weitgehend aus, allenfalls waren zahlenmäßig relativ begrenzte Häufungen im Zusammenhang mit privaten Feiern, mit Restaurantbesuchen und mit Speisen aus einem Feinkostgeschäft zu beobachten.

Abb.2: Anzahl der übermittelten Fälle von Salmonellose (gemäß Referenzdefinition) nach Kalenderwoche, Hamburg KW 1- 37 2007 (n=607) im Vergleich zu einem gleitenden Wochenmittelwert 2002-2006 und dessen 95% Streu-Intervall – vorläufige Angaben



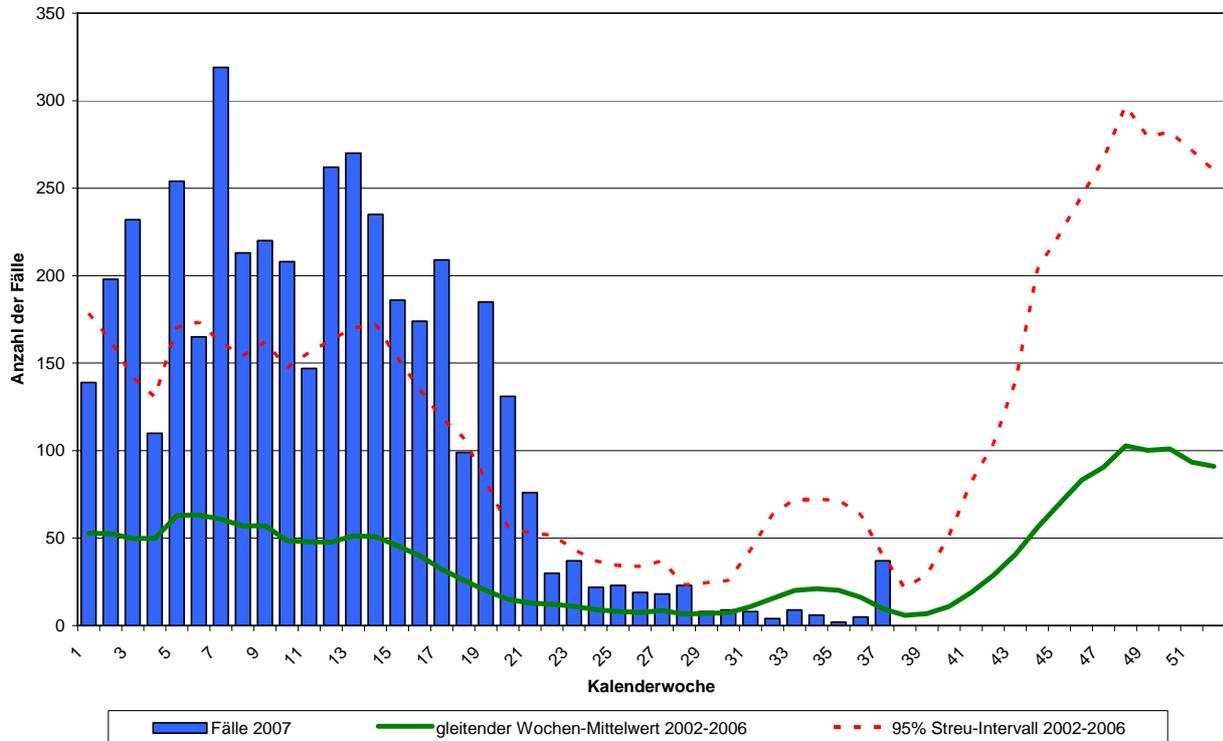
Erkrankungen durch **Rota-Viren** sind in den Sommermonaten nur vereinzelt gemeldet worden (Abb. 3).

Abb.3: Anzahl der übermittelten Fälle von Rotavirus-Erkrankungen (gemäß Referenzdefinition) nach Kalenderwoche, Hamburg KW 1- 37 2007 (n=1033) im Vergleich zu einem gleitenden Wochenmittelwert 2002-2006 und dessen 95% Streu-Intervall – vorläufige Angaben



Die **Noroviren** waren noch bis in den Juli hinein (auf niedrigem Niveau) überdurchschnittlich aktiv (Abb. 4). Dabei waren auch vereinzelte Ausbruchsgeschehen in Krankenhäusern und in einer Kita zu verzeichnen. Mit gewisser Sorge ist der sprunghafte Anstieg der Fallzahlen in der 37. KW zu betrachten. Sollte sich hier bereits der Beginn der Norovirus-Saison 07/08 andeuten, so läge dieser Zeitpunkt ungewöhnlich früh. Die in der besagten Kalenderwoche gemeldeten 37 Fälle sind überwiegend im Rahmen je eines Ausbruches in einer Kita und in einem Krankenhaus aufgetreten.

Abb.4: Anzahl der übermittelten Fälle von Norovirus-Erkrankungen (gemäß Referenzdefinition) nach Kalenderwoche, Hamburg KW 1- 37 2007 (n=4292) im Vergleich zu einem gleitenden Wochenmittelwert 2002-2006 und dessen 95% Streu-Intervall – vorläufige Angaben



Übersicht über die aktuellen Meldezahlen in Hamburg

Die Abbildungen 5, 6 und 7 und die Tabelle 1 zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 36 und 37 sowie kumulativ für die Wochen 1 bis 37 des Jahres 2007.

Abb. 5: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2007, 36. KW (n=76) – vorläufige Angaben

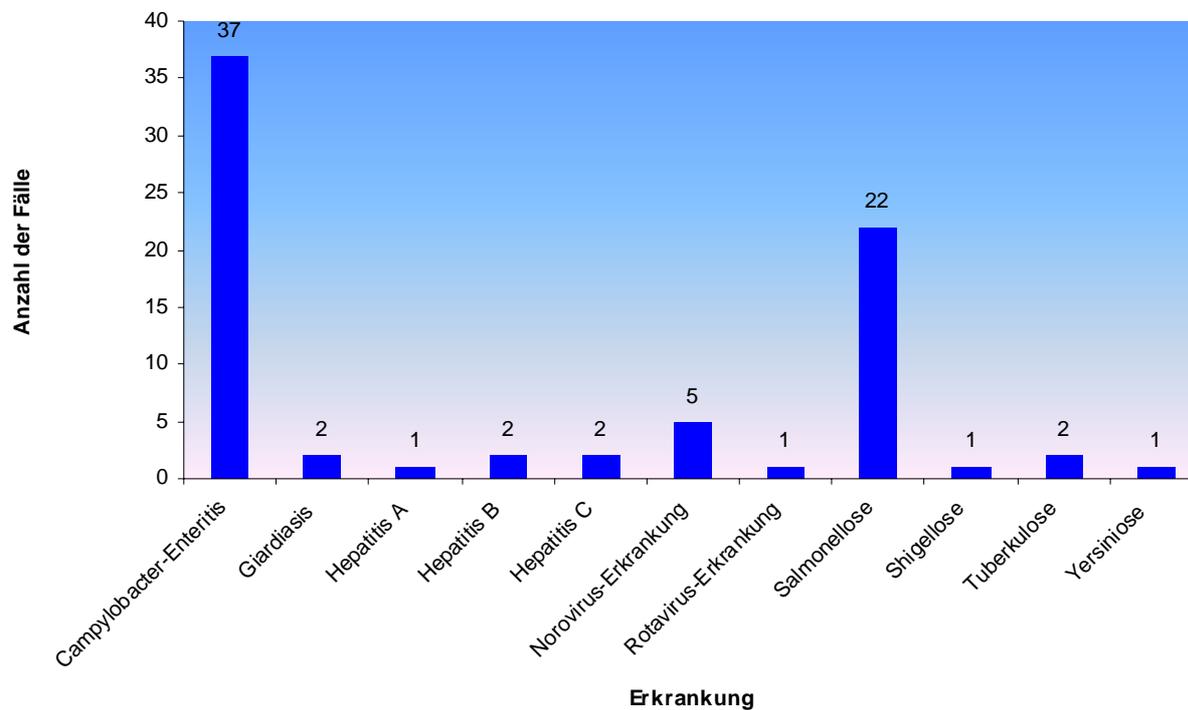


Abb. 6: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2007, 37. KW (n=79) – vorläufige Angaben

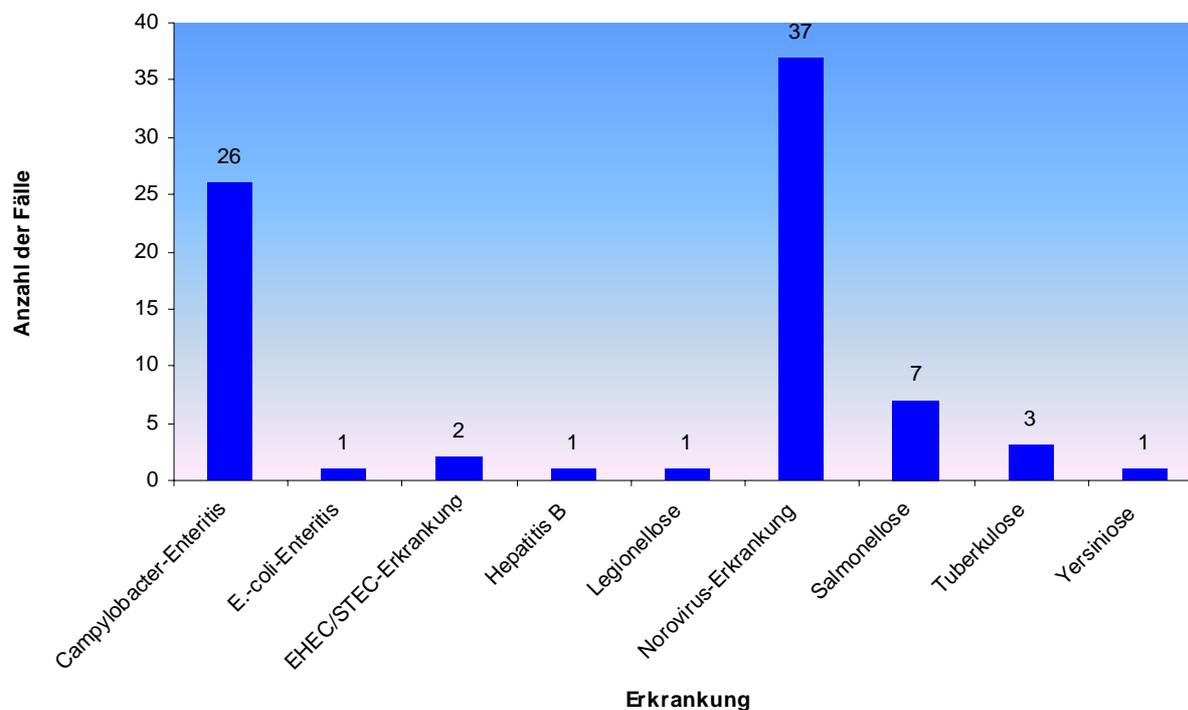
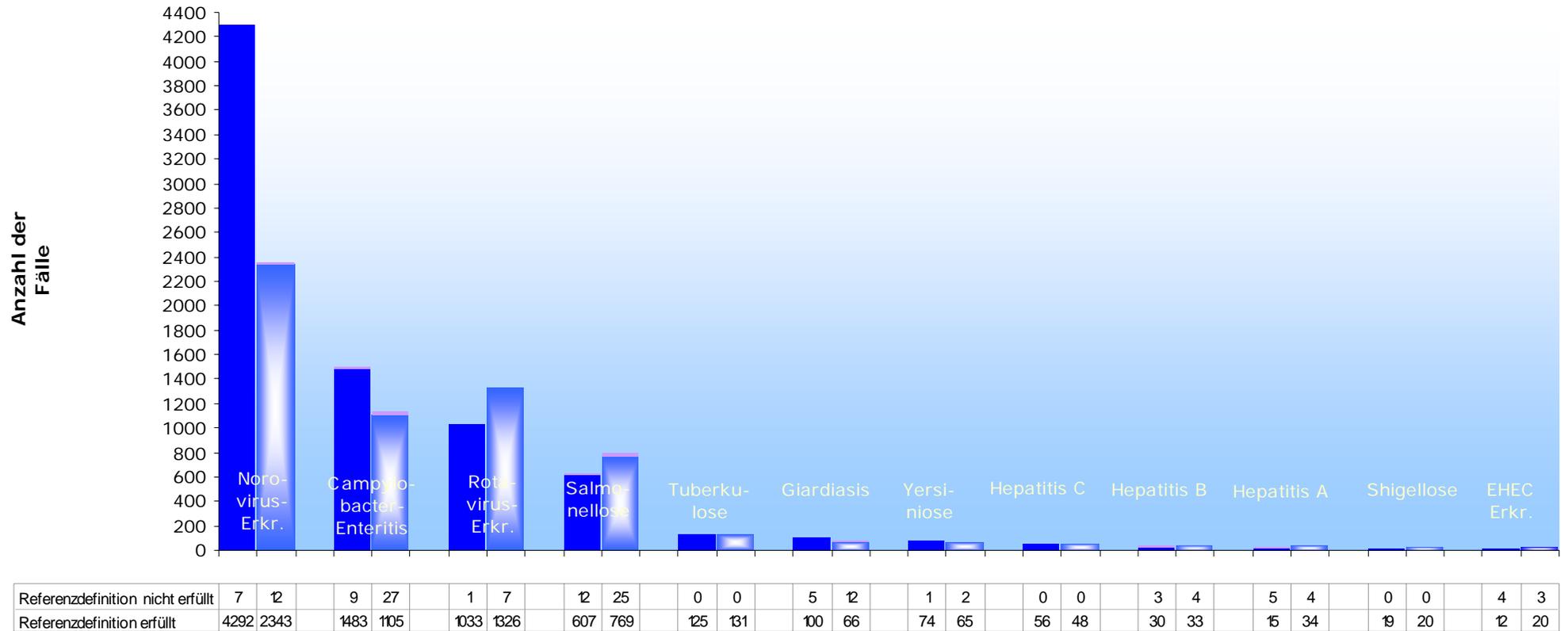


Abb. 7: Die häufigsten registrierten Infektionskrankheiten in Hamburg KW 1 – 37 2007 kumulativ (n=7893) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=6056) - vorläufige Angaben



Erkrankungen

= Fälle KW 1-37 2007

= Fälle KW 1-37 2006

= Referenzdefinition nicht erfüllt

Tab.1: Seltene Krankheiten und Meldetatbestände (mit und ohne Erfüllung der Referenzdefinition) in Hamburg KW 1-37 2007 kumulativ (n=282) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=148) - vorläufige Angaben -

Bezeichnung	Anzahl der Fälle KW 1-37 2007	Anzahl der Fälle KW 1-37 2006
Influenza	186	41
E. coli-Enteritis (außer EHEC)	24	26
Kryptosporidiose	17	7
Adenovirus-Konjunktivitis	12	1
Denguefieber	12	6
Legionellose	8	7
Meningokokken-Erkrankung	5	5
Trichinellose	4	0
Typhus	4	10
Listeriose	3	14
Masern	2	15
Creutzfeld-Jakob-Krankheit	1	1
Hantavirus-Erkrankung	1	0
Hepatitis D	1	1
Hepatitis E	1	0
Paratyphus	1	1
Hämolytisch-urämisches Syndrom	0	4
Haemophilus influenzae-Erkrankung	0	2
Leptospirose	0	2
Brucellose	0	1
Chikungunya-Fieber	0	1
Fälle aus ätiologisch nicht geklärten Häufungen	0	3

Impressum

Herausgeber: Freie und Hansestadt Hamburg
 Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz
 Institut für Hygiene und Umwelt
 Zentrum für Impfmedizin und Infektionsepidemiologie
 Beltgens Garten 2
 20537 Hamburg
 Tel.: 040 428 54-4440
 www.impfzentrum.hamburg.de

Redaktion: Dr. Gerhard Fell

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken.